

VIII.

Van der Bicht.

**S**ittlich schölen de Parrherren vnde Prédiger van Prédigstolen dat Volck vlytich vormanen, dat ein jeder Christe boetuerdich vnde Godtfruchtich leue, de Bicht, Absolution vnde Sacramente, nicht vorachte noch vorsüme, vnde de herten vnderrichten. Wente, wowol de godtlose Marterbicht der Papisten affgedaen is, darinne se de Conscientien dwingen, alle Sünde tho apenbarende, vnde wiseden se nicht vp Christum, sunder vp genochdoent vor Sünde, dorch ege ne wercke, edder vp Münschentandt, Missen, Vigilien, Affflath, vnde dergeliken: Dennoch is de Christlike Bicht in vnser Kercken vorordent, vnde moth gehalten werden, vth differ orsake, dat men de Lude in érem gelouen proue, vorhöre, vnderwiese, tröste, vormane, vp dat se in érer Selen Selicheit recht vorkaret werden, vnde dat hillige Sacramente des Lyues vnd Blodes IESU Christi, nicht van yemande thor ewigen vordömenisse, empfangen, noch vanden Prédigern, wedder Christi beuel, yemande vorreket werde, dewile Christus spreckt: Werpst mine Perlen nicht vor de Sögen, vnde gëuet min Hilligedom nicht den Hunden, vp dat se sich nicht vnniekeren, vnde yuw thoriten, Matth. vij.

Sunderlick ouerst wert de Bicht gehalten vnnie der hilligen Absolution willen, darinne dat Wort des Euangelii, van vorgëuinge der Sünde, vnde de thosage des ewigen leuendes, vth luter Gnade, dorch Christum den Middeler, einem yederen boetuerdigen Sünder gesproken, vnde einem yederen in sunderheit thogeegent wert, dat men süs in den Sermonen vnde Prédigen int gemene verkündiget, also dat ein elende arm Sünder, na empfangener

Abso-

VIII.

Von der Beicht.

**S**ittlich sollen die Pfarrherren und Prediger von den Predigstulen das Volck fleißig vermahnen, daß ein jeder Christ bußfertig und Gottfürchtig lebe, die Beicht, Absolution und Sacrament nicht verachte noch versäume, und die Herzen unterrichten. Denn, ob wol die Gottlose Marter-Beicht der Papisten abgethan ist, darin sie die Gewissen zwingen, alle Sünden zu offenbahren, und weisen sie nicht auf Christum, sondern auf Gnugethuung für Sünde, durch eigene Wercke, oder auf Menschen-Land, Messen, Vigilien, Ablass, und dergleichen: Dennoch ist die Christliche Beicht in unsern Kirchen verordnet, und muß gehalten werden, aus diesen Ursachen, daß man die Leute in ihrem Glauben prüfe, vorhöre, unterweise, tröste, vermahne, auf daß sie in ihrer Seelen Seligkeit recht verwahret werden, und das heilige Sacrament des Leibes und Blutes IESU Christi, nicht von jemand zur ewigen Verdammniß empfangen, noch von den Predigern wieder Christi Befehl, jemand verreichet werde, dieweil Christus spricht: Werpst meine Perlen nicht für die Säue, und gebet mein Heiligthum nicht den Hunden, auf daß sie sich nicht umkehrten, und euch zureissen, Matth. 7.

Sonderlich aber wird die Beicht gehalten um der heiligen Absolution willen, darin das Wort des Euangelii, von Vergebung der Sünden, und die Zusage des ewigen Lebens, aus lauter Gnade, durch Christum den Mittler, einem jeden bußfertigen Sünder gesprochen, und einem jeden insonderheit zugeeignet wird, das man sonst in den Sermonen und Predigten, insgemein verkündiget, also daß ein elender armer Sünder, nach empfangener

Abso-

Abso-